

Bezugsgebühr:

Bezugsgebühr für Dresden bei täglich einmaliger Herausgabe durch unsere Postanstalt (abends und morgens, an Sonn- und Festtagen nur einmal) 30 Pf., durch auswärtige Postanstalt 35 Pf. ...

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Neypsch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen ...

Reprint-Verlag ...

Tuchwaren. Grossartige Auswahl hoch aparter Neuheiten in deutschen u. engl. Qualitäten, streng solide Ware, ausserordentlich billige Preise. C. H. Hesse Nchf., Marienstr. 20, 3 Raben.

Nr. 307. Spiegel: Neueste Drahtmeldungen vom 5. November. Dresden, 5. November 1903. Freitag, 6. November 1903.

Neueste Drahtmeldungen vom 5. November.

Wiesbaden. Der Kaiser erließ heute vormittag Regierungsgeschäfte, ging jedoch mit dem Reichskanzler ...

Wien, 5. November.

Wien, 5. November. Der Kaiser erließ heute vormittag Regierungsgeschäfte, ging jedoch mit dem Reichskanzler ...

London, 5. November.

London, 5. November. Die „Times“ melden aus Tokio: Der Sekretär der japanischen Gesandtschaft in Berlin ...

Berlin, 5. November.

Berlin, 5. November. In der fortgesetzten Gegenüberstellung befindet sich der Kaiser ...

Paris, 5. November.

Paris, 5. November. Infolge der Weigerung der republikanischen Vereinigung des Senats ...

Madrid, 5. November.

Madrid, 5. November. Das „Diario Universal“ erzählt, mit dem Monat September bereiteten die Republikaner eine revolutionäre

Kunst und Wissenschaft.

Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Am Schauspielhaus findet Sonnabend den 7. November die Wiederholung von Sebalds Herodes und Ariadne statt.

Berliner Leben.

Berlin, 4. November. Da sitzen sie mit roten Köpfen in unermesslicher Menge und juchzen mit beidem Bemühen das drohende Wort des Tages.

Verlässliches und Zäpfliches.

Dresden, 5. November. Der Kronprinz und seine Gemahlin sind gestern abend kurz nach 10 Uhr wohlbehalten in Sibillmetz eingetroffen.



öffentlicher Anschlag an die öffentliche Meinung unter Vorlegung des Anschlagens, welcher von dem genannten Behörde mit Angabe des Tages und der Stunde der Vorlegung versehen und dem Vorlegenden zum Nachweise der Vollständigkeit bewirkt Anzeige sofort zurück gegeben wird. Ausgenommen von der Anzeigepflicht sind: die Bekanntmachungen öffentlicher Behörden, die Ankündigung gesetzlich erlaubter Verkäufe, Wahlbekaunmachungen, die sich auf Angabe des Jmmedes, der Zeit und des Ortes der Wahl und den Namen der zu wählenden Personen beschränken, Anzeigen über öffentliche Vergünstigungen, Anzeigen über gestohlene, verlorene und gefundene Sachen, Anzeigen über Verkäufe und Vermietungen, sonstige Mitteilungen für den gewerblichen Verkehr.

**Haubtgewinne der 144. Kal. Sächs. Landeslotterie.**

Runde Klasse,ziehung am 6. November 1903. (Ohne Gewinne.)

50.000 M. auf Nr. 89117 (Koll.: Carl Jentzen-Gemmel).

10.000 M. auf Nr. 85600 (Koll.: Carl Hölting-Breund).

5000 M. auf Nr. 4910 (Koll.: Julius Trolldenier-Dresden, 57280 (Koll.: S. G. Köbler-Postendorf i. S. und Ulrich-Sabis (Erg.).

3000 M. auf Nr. 1330 3803 12297 18267 30873 30922 33148 33216 36370 39374 41855 60273 63013 67067 67871 69003 76700 71763 73212 76704 83422 83702.

2000 M. auf Nr. 119 382 6190 10126 12847 16654 19001 20350 20848 28136 30167 32916 37131 41290 49121 66728 63620 68989 70156 77220 77396 81839 82337 86723 91773 92036 93136 98461.

1000 M. auf Nr. 1892 3419 3792 4277 4445 6302 7652 10591 10604 10683 17214 17676 19677 19845 21070 22865 23390 29613 29709 29841 29819 30170 31731 33504 39808 43343 54434 55158 59062 62736 63203 63243 64182 64624 66070 70247 70828 70830 71802 71782 72044 72217 73204 74101 74843 76472 77261 78404 81138 81867 82775 83402 80373 91018 98330 99123 97100.

**Tagegeschichte.**

Deutsches Reich. Der Kaiser hat den Kronprinzen mit seiner Bezeichnung bei der heiligen Feier für Professor Theodor Mommsen in der Kaiser Wilhelm-Gedächtnisrede in Berlin beauftragt.

Die Charlottenburger Stadtverordneten-Versammlung leitete ihre Sitzung mit einer Trauerkundgebung für Mommsen ein, den einzigen Ehrenbürger Charlottenburgs. Der Antrag des Magistrats, die Beerdigung auf Kosten der Stadt zu übernehmen, wurde ohne Debatte einstimmig angenommen.

Nach der Feier zur Eröffnung der Königl. Akademie in Polen fand ein Festessen statt. Den Trinkspruch auf den Kaiser brachte Oberpräsident v. Walbow aus. Ferner trank der Kultusminister Studt auf das Begehen der neuen Akademie und auf alle Behörden, die ihrer Begründung zu lebhaftem Interesse entgegengebracht hätten. Professor Kühnemann verlas ein Telegramm seines früheren Schülers, des Prinzen Eitel-Friedrich, welcher der Akademie Glück wünschete. Zuletzt ergriff der frühere Oberpräsident der Provinz und Ehrenbürger der Stadt Posen, Graf v. Hellwig-Tringscher, das Wort, um dem Könige Ausdruck zu geben, daß der Geist der Wissenschaft das Land zu friedlichen und persönlichen Verhältnissen gelangen lassen möge. In den Rufen wurde ein Kundgebungstelegramm, an den Reichsfanzler ein Begrüßungstelegramm abgefaßt.

Zum erstmaligen fiegten in Görlitz bei der Stadtverordnetenwahl zwei Sozialdemokraten; drei kamen außerdem in die Stichwahl.

Osterreich. Die Gräfin von Hay ist von Luzern nach Wien abgereist. Ihr Befinden erdortet noch immer große Schonung.

Ungarn. Die liberale Partei hat einstimmig für den Posten des Präsidenten des Abgeordnetenhauses Ferdy Berger und für den Posten des Vizepräsidenten Emerich Jaksabik als Kandidaten aufgestellt.

Schland. Das Schiedsgericht in Haag nahm seine Sitzungen wieder auf. Die Gegenständlichkeit Venezuelas wurde trotz Einlieferung nach dem festgesetzten Termin mit Zustimmung der Parteien zu den Akten genommen. Der Vertreter Venezuelas eröffnete die Rede der Weltbörse mit Ausführungen über die Zulässigkeit des Schiedsgerichtsschieds, der nur über die Verteilung von 30 Prozent der Vorkommen entschieden solle. Die Verteilung müsse auf der Grundlage der Gleichberechtigung erfolgen, da die Vorkommnisse einen Anspruch auf Vorkommen nicht nachgeheißten hätten. Der Einwand, daß Venezuela erst infolge der kriegerischen Maßnahmen in eine diplomatische Regelung der Ansprüche der Mächte gewilligt habe, sei unbegründet, denn schon vor Beendigung der Feindseligkeiten habe Belgien ein Einverständnis bezüglich der Forderungen der Wassergesellschaft in Caracas erzielt. Nebenbei betont, daß der Vertrag der Völker ein ausschließliches Handelsrecht für die Forderungen der Vorkommnisse habe, und daß die Ausgaben für die kriegerischen Maßnahmen diesen Mächten ein Vorkommen verleihe, da diese Ausgaben von Venezuela bereits bezahlt seien. Nebenbei beantragte dann ausschließlich die Forderung von 10.655.149 Vorkommen der Wassergesellschaft in Caracas. Der französische Vertreter Lunet beantragte, der Gerichtshof wolle erklären, daß England, Deutschland und Italien kein Recht auf eine Vorkommenbehandlung bezüglich der Forderungen habe und daß folglich diese Einkünfte im Verhältnis der Beiträge der von den Mächten anerkannten ständigen Forderungen zu verteilen sind. Lunet beantragte ferner, die Vorkommnisse zu den Kosten des Schiedsgerichtsverfahrens zu verteilen und erklärte, die Vorkommnisse hätten auf ihre eigene Gefahr und ohne Auftrag von seiten anderer Mächte gehandelt.

Amerika. Zur Revolution in Panama liegen folgende weitere Mitteilungen vor: Die Regierung der Vereinten Staaten erhält ein Telegramm aus Panama, worin sie erucht wurde, die neue Regierung anzuerkennen. Die Behörden wissen in Washington noch nicht, wer die neue Regierung bildet, und haben deshalb auf dieses Geschicht nichts zurückgelassen. Sollte der Protest des amerikanischen Vizekonsuls Sherman in Panama gegen die Behauptung der Stadt durch das kolombische Kriegsschiff „Bogota“ ein Ultimatum an die Aufständischen gelangt, in welchem ihnen eine Frist von drei Stunden zur Wiedereinnahme der kolombischen Regierung gegeben wurde. Das Schiff begann jedoch die Behauptung, ohne eine Antwort abzuwarten. Die Fahrt der Stadt und das Kanonenboot „Sabalilla“ erwiderten das Feuer. Nach einiger Zeit ging die „Bogota“ wieder in See. Nach Meldungen aus Colon ist es dort nicht zum Wintergehen gekommen. Gerüchteleise verkündet, der Kommandant des amerikanischen Kanonenbootes „Rafaelle“ habe bekannt, daß der Transportboot auf der Eisenbahn nicht gefahrlos werden würde. Aus Colon wird berichtet: Der Protest und der Befehl über der vom dem Kanonenboot „Cartagena“ geleiteten Truppen lehnten es ab, die provisorische Regierung anzuerkennen. Die Truppen weigern sich, nach Savanilla zurückzufahren. Das Leben der hier bleibenden Amerikaner erscheint bedroht. Es herrscht große Erregung. Das amerikanische Kanonenboot „Rafaelle“ landete 50 Seeloten mit Munition. Das Kanonenboot „Cartagena“ ging in der Richtung nach Savanilla ab. Einem Telegramm aus Bogota vom 3. d. M. zufolge vertagte sich der Kongress, ohne die Veratuna des Panamanais zu beginnen.

Hien. Die Kaiserin-Witwe von China hat Juanichai beauftragt, sich nach Putzen zu begeben, um die dortige Lage zu untersuchen und wenn möglich eine Einigung zustande zu bringen. Juanichai verbälft sich jedoch ablehnend, da er an dem Erfolg seiner Mission zweifelt.

**Vermischtes.**

\* Als das Kaiserpaar nach seiner Ankunft in Stettin sich vom Bahnhof zum Schiffe begab, hatte auf diesem Wege der Stettiner

Schützen-Regiment der Bürger-Kassation genommen, um den Kaiser als seinen besonderen Besucher zu begrüßen: der Kaiser hatte nämlich für dieses Jahr bei dem Verein die Schützenkönigs-Würde angenommen, nachdem dem Königszieher für ihn der beste Schütz abgeben worden war. Als der Kaiser an dem Schützen vorkam, bemerkte er den Schützenkönig, nämlich jenen Schützen, der den besten Schütz für den Kaiser abgeben hatte, und begrüßte ihn mit einem freundlichen Guten Morgen. Kollege!

Ein Berliner Grundbesitzerverein hat, der Berliner Verlehnung“ zufolge, bei dem Bundes der Berliner Grundbesitzer-Vereine beantragt, einen Preis von 1000 M. für das beste Wanzennittel auszuweisen.

Im Prozeß *Kwilecki* beantragten am Mittwoch zunächst die Verteidiger die Ladung weiterer Zeugen, sowie die Herbeiführung der Grundakten von Droblesow. Aus den letzteren soll bewiesen werden, daß die Übernahme des Majorats für den Grafen Fektor Kwilecki doch ein glanzvolles Geschäft sei. Der Gerichtshof beschloß nach den Akten. — Frau Valentine Andruszewski, die Schwägerin der Hedwig, bestärkte, wie bereits mitgeteilt, die Aussagen dieser Hauptbelaugungszeugin. Die nächste Zeugin ist eine andere Schwägerin der Hedwig, die Konditionstrau Stephanie Andruszewski. Sie bekundet, daß sie von ihrer Schwiegermutter aus Droblesow den Külling erhalten hatte, erwaige für sie selbst bestimmte Briefe, die an ihre (oder Zeugin) Adresse ankommen würden, annehmen, und dann unter anderem Ruwert an sie zu schicken. Da sie einmal ein Brief bekommen, den sie irrtümlich geöffnet habe, weil sie glaubte, er wäre für sie bestimmt. Erst als sie ihn geöffnet, habe sie gesehen, daß dieser aus Krakau gefommene Brief für die Schwiegermutter bestimmt war. Der Brief von dem sie nur die erste Seite gesehen, habe sie sehr erschreckt. Der Inhalt war etwa folgender: „In eine Zeit lang verunglückte ich und Sie haben mich verlassen, doch ich bin jetzt gesund und glücklich und ich hoffe, daß Sie sich nun wollen belohnen für meine Waise, denn Sie werden doch nicht wollen, daß ich meine Waise unvermögend gelasse. Dann muß ich Ihnen noch sagen, daß Sie mir mitteilen, wo das Kind ist, der Vater will es nämlich wissen. Da er das Mädchen heiraten will. Wachen Sie die Sache bald richtig, denn sonst werden wir noch vor Gericht kommen, und Sie werden doch nicht wollen, daß ich mit meinen weißen Haaren noch auf Gericht muß.“ Als die Schwiegermutter in Wosen war, habe sie sie nach der Bedeutung des sehr verdächtigen Briefes gefragt und ihr gesagt, daß der Inhalt sehr beruhigend sei und gefügt, ob es sich etwa um die Waise Kwilecki handle. Darauf habe die Schwiegermutter ihr die Hand gegeben und gesagt: „Wein, die Gräfin kommt dabei gar nicht in Betracht, ich gebe Dir darauf mein Wort.“ Zu Weihnachtsnacht 1896 habe die Schwiegermutter bei einem Besuche in Wosen mitgeteilt, daß die Gräfin in anderen Umständen sei und als die Zeugin sich darüber gewandert, habe die Schwiegermutter gesagt: „Es ist wirklich wahr.“ Der Droblesowischer Adolfs Waise bekundet: Eines Tages im vorigen Jahre hielt ich mit meinem Taxameter an einer Kalkstraße in der Kalkstraße. Ein Kollege hatte ein Zeitungsbillet in der Hand und las eine Bekanntmachung der Polizei vor, wonach ein Droblesowischer gefuget wurde, der im Jahre 1897 zwei polnische sprechende Damen nach dem Schlesischen Bahnhofe und von dort nach der Kaiserin Augustastrasse gefahren habe. Ich sagte zu meinem Kollegen: „Sah sie mir mal leise! Ich leise also die Annonce durch und sage: „Wilst Du mir das Blatt schenken? Der Kollege sagte darauf: „Na ja, nimm es Dir man. Ich gebe also nach Hause und sage: Mutter, ich habe die Annonce an! Meine Frau las das Ding durch und meinte dann: Herr Gott, das bist Du wohl? Du hast ja mal erzählt, daß Du mit zwei polnischen Damen eine Fahrt gemacht hast und außer dem Fahrgeld von 6 M. noch 1 M. Trinkgeld bekommen hast. Ich sagte: Mutter, der kann am Ende sind! worauf meine Frau sagte: „Dann geh man hin und meide Dir. Ich habe mich dann auch gemeldet. Wie ich dann auf der Polizei meine Aussagen gemacht hatte, da stimmte die Vernehmungsbuchführung und die Hand mit der Vorkisten ganz überein. — Bsp.: „Herrn Sie mit dem was Sie von ihrer im Jahre 1897 gemachten Fahrt nach in Erinnerung haben. — Zeuge: Am 23. oder 26. Januar 1897, jedenfalls kurz vor Kaisers Geburtstag, habe ich an der Ecke der Kaiserin Augustastrasse und von der Hedwigstraße als dritter mit meinem Taxameter gehalten. Ich lag auf meinem Vord und schaute mir etwas zurecht, als gegen 2 Uhr nachmittags plötzlich zwei Damen, die verkleidet waren, in meine Droschke stiegen. Die eine hatte einen Koffer bei sich, die andere trug etwas unter dem Mantel. Darauf sagte die eine der gut angezogenen Damen zu mir: „Aussteigen, fahren Sie Bahnhof Friedrichstraße.“ Das sagte sie in einem gebrochenen polnischen Deutsch. Ich nehme also meine Decke von dem Pferd, deckte mich zu und bin losgefahren. Unterwegs, am Kemperplatz, hat die eine Dame mir zugeredet: „Aussteigen, fahren Sie nach Jannowbrücke.“ Wie wir an die Jannowbrücke kommen, geht gerade ein Gezeug auf der Stadtbahn vorbei, die Damen traten auf polnisch etwas miteinander und die eine gab mir die Stellung: „Fahren Sie nach dem Schlesischen Bahnhof! Fahren Sie gut, wenn Zug ist weg, ist sich alles verloren!“ Ich habe also auch zu, denn die Damen hatten mit ein gutes Trinkgeld versprochen. Wie wir am Schlesischen Bahnhof ankamen, sagte die eine Dame: „Aussteigen, haben Sie jetzt zum Taxameter?“ worauf ich natürlich sagte: „Na, gewis doch!“ (Weiter fort.) Die Damen stiegen also aus und die eine nahm den Koffer mit. Na, es verging dann eine Viertelstunde, es verging eine halbe Stunde, es wurden die Viertelstunden, und da fing mir an zu frieren, ich bin übergegangen in die Kniee und habe mir ein bißchen wagenmüht (Weiter fort.) Na ja, es war toll! wir hatten 18 Grad Kälte. Wie ich rauskam, kamen auch die Damen wieder an; die eine hatte noch immer etwas unter dem Mantel verborgene, sie sah fogar etwas dicker aus, wie vorher, aber der Koffer war nicht mehr da. Die andere Dame hatte mir dann einen Zettel gegeben, auf welchem zwei Strohen und Nummern angegeben waren; zu oberst stand Charlottenstraße 56. Ich fuhr erst dahin, die eine Dame stieg aus, kam aber nach 5 Minuten wieder. Dann rief die Dame: „Aussteigen, fahren Sie nach Kaiserin Augustastrasse!“ Als ich die Hedwigstraße erreicht war und nur noch zwei Häuser von der Kaiserin Augustastrasse ab war, hieß es plötzlich: „Aussteigen, fahren!“ Ich hielt an und die Dame zahlte mir die Fahrt und das Warten mit 6 M., wobei sie das Geld schon abgezählt in der Hand hatte. Natürlich hat sie mir auch noch 1 M. Trinkgeld gegeben. Dann entfernten sich die Damen nach der Kaiserin Augustastrasse zu. Ich habe nachher meiner Frau erzählt, daß ich einen guten Tag gehabt habe, da mir zwei polnische Damen 1 M. Trinkgeld gegeben haben; wenn ich am Kaiserstagsgeburtstag auch noch ein solches Glück hätte, dann wäre ich zufrieden. Meiner Frau habe ich die ganze Geschichte erzählt und sie hat mir das gesagt: „Herrlich, vielleicht haben die Frauen ein Kind tot gemacht, vielleicht war in dem Koffer noch das Skelet des toten Kindes vorhanden und sie haben es bei Seite gebracht.“ — Bsp.: Sind Ihnen nicht auch auf dem Gericht einige Frauen vorgeföhrt worden? — Zeuge: Ja, vier Stück. Ich habe aber keine als meine Fahrgäste herausfinden können. — Auf Anordnung des Vorsitzenden müssen die Angeklagten Frau Chwatowoska und Krowka herausgetreten. Der Zeuge, der vorher gesagt hatte, daß die beiden Damen 5 bis 35 Jahre alt und 1,60 bis 1,75 Meter groß gewesen seien, sieht beide Angeklagte längere Zeit prüfend an und meint: die alte Krowka scheint ganz aus, dagegen ist die Chwatowoska vielleicht eine der Damen gewesen sein. Der Zeuge wünscht, die Zeugin mal sprechen zu hören, und sagt ihr vor: „Aussteigen, fahren Sie Bahnhof Friedrichstraße!“ Die Chwatowoska sagt die Worte nach, worauf der Zeuge meint: „Der Dialekt stimmt!“ (Große Heiterkeit, die der Präsident ernstlich unterbragt.) — Ein Geschworener wünscht von dem Zeugen Witte zu erfahren, wie er dazu gekommen ist, die beiden Damen ohne Beschlagnahme zu lassen und eine Stunde auf sie zu warten. Der Zeuge antwortet darauf zur Antwort: „Nun, man denkt doch, die Droschken kommen wieder.“ Auf weiteres Befragen erklärt der Zeuge, daß er sich in betreff des Jahres 1897 nicht irren könne. Der Hauptwille bestärkt darauf die Erzählung ihres Mannes. Der Hauptmann Peter Gehreck hat im Auftrag des Grafen Fektor Kwilecki einige Nachforschungen gemacht. Im März 1902, erklärt er, habe er gehört, daß die Hedwig Andruszewski seiner Schwägerin einige Angaben über eine Kindesunterziehung der Gräfin gemacht habe. Er habe dann bei seiner Schwester das von der Hedwig angelegte Schriftstück gesehen und sofort den Eindruck gewonnen, daß es sich tatsächlich um eine Kindesunterziehung handle. Er erzählt ihm tatsächlich das Besondere über seine Nachforschungen und deren Ergebnisse, was schon Graf Fektor Kwilecki auf seine Auslagen erstattet erhalten, sowie ebenfalls Erlaub für seine Zeitvermittlung und Bewilligung. Im ganzen habe er gegen 800 M. erhalten, wovon 1000 M. erst in letzter Zeit. Er bestreite entschieden, daß ihm ein schriftliches Anerkenntnis zur Zahlung von 30.000 M. gegeben worden ist, falls seine Ermittlungen von Erfolg gekrönt würden.

Der Zeuge bestreitet weiter entschieden, daß er irgendwo und irgendwie auf Zeugen eingewirkt habe.

Der in Köln zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus verurteilte ehemalige Stadtverordnete Bauer sollte morgen gegen ihn noch schwebende Sache dem Untersuchungsrichter vorgeführt werden. Bauer hat den ihn begleitenden Schutzmann, mit ihm zu seiner Wohnung zu fahren, damit er seine Wäse anlegen könne. Der Beamte ließ sich dazu verleiten, und Bauer benutzte die Gelegenheit, um durchzubrechen. Der Schutzmann wurde verhaftet.

**Wiege \* Altar \* Grab.**

Verzählt: D. M. Schumann, Eisenbohrer u. M. W. Krause; E. G. Fischmann, Tischler m. S. J. F. Schröder; F. V. Meyer, Maurer u. E. A. Klinger; W. J. Janetz, Schlosser m. verw. Richter geb. Gerold; E. G. H. Müller, Lackierer m. M. J. Naumann; J. W. Trepper, Formen m. E. M. Wehner; J. W. H. Jacob, Karkh. m. U. A. J. Hüner; Dr. jur. J. G. P. Arnold, Rechtsanw. m. J. W. Gozick; A. H. König, Schlosser u. T. G. Schäge; W. J. Wehler, Zimmerm. m. W. F. Hoffmann; R. G. Heyde, Holz-Waler m. M. E. M. Schmidt; E. P. Reichardt, Schreiner m. E. P. S. Arnold; G. M. E. Weber, Klempner m. R. M. Seifarth; A. L. Wilmann, Tischler m. A. H. Grah; M. J. Anders, Kunstmaler m. J. W. E. Danneberg; M. W. Bauer, Krämer m. M. Müller. — sämtlich in Dresden. — H. v. Kopsch-Wallwitz, Tierärztl., Schöneberg b. Berlin m. G. J. M. Arentz von und zu Wansdorf, Dresden; L. W. Wehnd, Schuhleistenabr., Tharandt m. M. S. Röhms, Wüsten; J. G. W. Pöschel, Stragenw., Weinböhl m. S. W. Schneider, Dresden; Karl Mehlhölz, Glashau m. Johanna Junke, Grimmitzschau; Antistatist. A. Graf m. Emma Beier, Sachsenburg; Paul Bremer m. Elisabeth Bösig, Grohenhain; Karl Reier, Plauen i. B. m. Martha Schwarz, Waidau; Paul Reinike m. Käthe Kreuzig, Plauen i. B.; Joh. Krotzsch m. Gertrud Liebert, Leipzig; Gerhard Leopold m. Villy Berner, Leipzig; Oskar Zahn, Glauchau m. Klara Reichenbach, Teschnig.

Für die wohlthunenden Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns bei dem so frühen und unerwarteten Hinschiede unserer herzensguten, unvergesslichen Entschlafenen

**Frau Frida Gäbel**  
geb. Ludewig

in so auferordentlich reichem Maße dargebracht wurden, sagen wir, auch für die ehrende Begleitung zur letzten Ruhestätte nur hierdurch unseren aufrichtigsten, tiefempfundensten Dank.

Georg und Hannchen Gäbel  
nebst Angehörigen.

**Verborgene Kraft**

enthält **Aulhorns Nähr-Kakao.**

Daher Gesunden und Kranken eindringlich empfohlen.

Höchster Nährwert! Größter Wohlgeschmack! Leichteste Verdaulichkeit!

Fabrikanten:  
**Petzold & Aulhorn A.-G., Dresden-Plauen.**

**Kontorist gesucht.**

Suche per sofort einen buch. Ober-schweizer

Genauere Anzeigeb mit Angabe der Gehaltsanprüche unter 0. 10414 an die Exped. des Bl. erbeten. Rechte sind nur in Abschrift beizufügen.

**Brenner-Gesuch.**

Suche einen nährreichen, unbedarftigen Brenner für 1000 Liter Maßraum. Off. unt. 500 wolle verb. Cedern.

**Bier-Großhandlung**  
G. m. b. H.

in Provinzial-Hauptstadt sucht wegen Ablebens des bisherigen Leiters baldigst **Geschäftsführer** mit Kaution. Adressen unter **J. P. 9800** an **Rudolf Waffe, Berlin SW.**

**Oberschweizer-Gesuch.**

Zu 45 Stück Großvieh wird ein geb. Bremer zum Antritt Neujahr 1904 auf Rittergut **Tscholche** bei **Maritzsa** gesucht.

Sarzer Kanarienv. Aufgabe d. Zucht 4 u. 5 W. Weibchen 1 M., Marzschalke 55, 4. W.

Dresden Nachrichten.  
Dresden, 6. September 1903 — Nr. 307

## Königl. Conservatorium zu Dresden.

Unterrichtsanstalten: Landhausstraße 11, 2., Werderstraße 22, v., Gaudner Str. 22, 1., Gaudner, v. 1. Alle Bücher für Musik und Theater. Volle Musik und Singfächer. Eintritt jederseits. Hauptintret 1. April und 1. September. — Prospekt und Lehrverzeichnis durch das Direktorium.

## Soeben erschienen! Die allgemeinen Programme für 1904.

Dieselben enthalten die Programme für

### Gesellschaftsreisen

nach allen Teilen des Ostens, Ägypten, Palästina, Syrien, Griechenland, Türkei, zwei Reisen um die Erde, Indien, Ceylon, Singapur, China, Japan, Nordamerika, alsdann Reisen nach Italien, Tunis, Alger, Spanien, Frankreich, England, Schottland, Schweden, Norwegen, Dänemark, Russland u. s. w. — Annahme von 15 bis 25 Teilnehmern für jede Reise.

### Sonderfahrten

nach den gleichen Ländern mit Ausnahme von Indien, China und Japan. — Annahme von 25 u. mehr Teilnehmern für jede Reise. Bei allen Gesellschaftsreisen und Sonderfahrten im Preise eingeschlossen: Fahr, Führung, Hotel, Verpflegung, Ausflüge, Besichtigungen u. s. w.

### Weltausstellung in St. Louis 1904.

Vom 16. April 1904 ab wöchentlich je eine Sonderfahrt bis St. Louis. Anschliessend Ausflüge bis San Francisco.

### Mittelmeer-Fahrten

mit dem Dampfer Kaiserin Maria Theresia vom Norddeutschen Lloyd in Bremen und mit den Dampfern Therapie, Pera, Stambul von der Deutschen Levante-Linie in Hamburg.

Bei allen Reisen kommen neue, interessante Touren in Betracht. Beste Führung. — Grösster Komfort.

Die Prospekte werden porto- und kostenfrei angegeben.

Für Einzelreisende Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisecheffe etc. für Eisenbahnen und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung. Hotel-Checks als Zahlungsmittel für alle grösseren Plätze.

### Carl Stangen's Reise-Bureau

Gegründet 1868. Berlin W., Friedrichstr. 72. Gegründet 1868. Erstes u. ältestes deutsches Reise-Bureau

### Hotel Lorius, Montreux (Schweiz).

In diesem altbekannten deutschen Familien-Hotel ist die Zentralheizung in sämtlichen Zimmern eingerichtet worden, so dass dieses Haus mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet ist und zu längerem Aufenthalt empfohlen werden kann. (37. 4099 Nr.) Mässige Preise. — Vorteilhafte Pensionsbedingungen.

### Anerkannt vorzüglich!

Schutzmarke v. 12./10 1894



„RENNERS FLASCHENBIERE“

PREIS-LISTE.

Münchener Spatenbräu . . . . .	1/2 Liter-Fl. 18 Pf.
Gabriel Sedlmayr in München.	
Pilsner Bier „Pilsener Urquell“ . . . . .	20 „
Bürgerliches Bräuhaus in Pilsen.	
Kulmbacher Exportbier . . . . .	18 „
Kulmbacher Aktien-Exportbier-Brauerei.	
Dresdner Lagerbier . . . . .	11 „
Brauerei zum Felschlösschen in Dresden.	
Grätzer Bier, Verein. Grätzer Bierbrauereien	Flasche 15 Pf.
Einfaches Tafelbier (hell und dunkel)	6 „
Emil Riepl & Söhne, Dresden-Striesen.	

Für Dresden jede Anzahl frei ins Haus. Versand nach auswärts. Bestellungen erbeten an **Oscar Renner, Dresden-A., Friedrichstrasse 10.** Fernsprechstellen 1, 176 und 1, 2025.

### Auflösung der Weinhandlung

Tris Neuter-Strasse 5.  
**Moselwein vom Fass, à Liter 60 Pf., auch Flaschenverkauf.**  
Verkauf: Dienstag, Mittwoch, Freitag, Sonnabend v. 3—6 Uhr.

### Uhren! Goldwaren!



En détail! Durch große Kassa-Abchlässe kann ich wieder billiger verkaufen und empfehle: Acht silberne Ogeren und Damen-Remontoiruhren von 7 1/2 Mk. an, massiv goldene Damen-Remontoiruhren von 13 Mk. an, Nickeluhren von 4 1/2 Mk. an, Nickel-Wecker von 1,60 Mk. an. **Regulateure und Zimmeruhren von 10 Mk. an, massiv goldene Ringe von 1 1/2 Mk. an, Ohringel, Broschen von 50 Pf. an; Ketten von 25 Pf. an.** **Große Lager zu billigen Preisen.** Reparaturen billigst. — 2 Jahre schriftliche Garantie. **Hermann Tritschler, Uhrmachermeister** Kreuzstrasse 9, Dresden-A., Kreuzstrasse 9, part. und 1. Et. part. und 1. Et.

Ohne vieles Reiben reinigt  
**Sunlight Seife**  
Zeit und Arbeit erspart.



### Speise- und Kaffeelöffel, Nickel-Kaffee- und Tee-Service, Gemüse-Etagere in verschiedenen Decors.

Fleischhackmaschinen, Reibmaschinen, Küchenwagen, Mehlmaschinen, Kaffeemühlen, Kaffeeten, Whirlmaschinen, Schneidbräter, Warmflaschen, Arndische und Starobader Kaffeemaschinen, Schwerverer, Kohlenfasen, Schmirnständer, Saubüge- und Werkzeugaisten.

### Pötzsch & Kiessling, Webergasse 33.

Deutschlands einziges **SPECIALGESCHÄFT** für **Matrosen-Knaben-Anzüge** u. Bekleidungs-Gegenstände  
genau nach Vorschrift der Kaiserlichen Marine  
**GNUTZMANN & SEBELIN, Hoflieferanten, KIEL.**  
Zeichnungen u. Preislisten gratis + Versandt nur an Private.

### Neueste epochemachende Erfindung für die feine Damenwelt bedeutet meine

### „Isabella-Frisur“

Gelegentlich gekürzt. D. R. G. Nr. 206611.  
Ersatz für obige vordere Frisur.  
Die „Isabella-Frisur“ ist ein hochelegantes, vollständig neues Arrangement aus losem Haar und macht mit einem Schlage das Frisieren des eigenen Haars, sowie Locken, Wellen, Scheitel, Jopie und jeden anderen Haarereis **entbehrlich**, indem sie in sich vereinigt, die **gänzlich unwirksam** auf dem Gebiete der **Haar-Mode** wirken müssen.

Meine „Isabella-Frisur“ ist ein Schmuck, der Frauen-Schönheit vollendet, ist von größter kosmetischer Bedeutung, ist leicht, denn sie wiegt 10—15 Gramm, ist nur aus losem Haar, enthält weder Schürze, noch drückende Feder, ist von hochfeinem, avariem Nischen und kleidet jede Dame, ist zum Selbstfrisieren und wochenlang zu tragen, ohne neu frisiert zu werden, kann in jeder Größe und Façon auch mit eigenem Kopfhair hergestellt werden, bildet nicht nur absolut unsichtbaren **Criar** für mangelnde Haare, sondern wird auch infolge ihres unweichtlichen Gewichtes von allen Damen mit reichstem eigenem Kopfhair gern getragen.  
Jeden anderen Haarersatz, wie auch Tonpetts für Ogeren liefert in höchster Vollendung. Unzufriedenheit ganz ausgeschlossen.

### Leo Stroka, Spezialist für feinsten Haarersatz seit 36 Jahren. Dresden, Seestrasse 16, 1.

### Noch einmal so delikat

schmeckt der **Kuchen,** wenn man dazu verwendet **Klepperbeins Safran, Klepperbeins Vanillezucker à Paket 10 Pf., Klepperbeins Badonlober à Paket 10 Pf.** Leberaff zu haben.

### Jalousieen

Renovierung sämtl. Bestandteile. **Carl Nischke, Joh. Georgen-Allee 1, Dresden, Telefon 3490.**

### Vorzügl. tonsehöne Pianinos

250, 280, 320, 350 Mk. bill. zu verl. Weinmeister 30, 1. r. zu verkaufen Blichofstrasse 32, pl.

Man achte genau auf Schutzmarke

### „Elefant“ beim Einkauf von Elfenbein-Seife!



**Sekt! Echter Asti spumante.** Feinstes ital. Trauben-Vin. 2 Fl. M. 1,80. Probet. v. 2 l. an. Jahlt. Queit u. Kochreit. **H. Neumeier, Zell-Reiteri, Decretar acht.**



### Wasche mit Luhns



**PATENTANWÄLTE OTTO WOLFF & HUGO DUMMER, DRESDEN, 4 VICTORIASTRASSE 4.**

### Bureau Ing. Weidl, Fr. Weidl, Patent

Auskunft kostenlos. **Wilsdruffer 29, StraBe**

### Max Assmann Dresden-A., Vitzthumsche Str. 31, Ecke Neug.

**Kollektion der Königl. Sächs. Landes-Lotterie. Lose** in 1/10, 1/5, 1/2 und 1/4 noch zu haben. **Hernibredier 1, 6803.**

5 Viel- oder Sonnwagen sollen billig verkauft werden. **G. Gottschalk, Schmiede-meister, Codwig 1, 2.**

### Naumanns „Ideal“-Schreibmaschine,

wenig gebt, weg. Abreise billig zu verkaufen. Off. u. A. 5348 in die Exp. d. Bl.

### Felle und Pelz-Garnituren erhalten durch chemische Reinigung od. Färben ihr neues Aussehen wieder bei

### W. Kelling

(Telephon 8. 11, 2382.) **Färberei u. chem. Waschanstalt.** Geschäftstellen: **Dresden-A.: Amalienstrasse 12, Ecke Drebbahn; Marienstrasse 16, vis-a-vis dem Posthof; Straßestraße 12, schrägüber der Victoriastraße; Bismarckplatz, im Hause der Reichsanstalt; Ammonstrasse 20, am Plauenischen Platz; Rannstrasse, vis-a-vis der Neustädter; Wettinerstrasse 32; Blafewiger Straße 50, an der Fürstentstraße; Wartburgstraße 20; Große Plauenische Str. Dresden N.: Gaußstraße 26, i. Hause „Goldschmied“; Martin Luther-Str. 23. **Weisser Hirsch: Schulstr., am Rathaus. Kötzschenbroda: vis-a-vis dem Bahnhof. Radeberg: Dresdner Straße.****

### Hasen, Gänse,

gebüdt, von 2.— M. an. **Hafermast-**

### Joh. Suchy,

30 Pillnitzer Str. 30. Fernspr. Amt 1, 3358.

### C. G. Klepperbein, Dresden,

Frauenstraße 9 (gegr. 1707) empfiehlt seine altbewährten, erprobten Hausmittel bei **Rheumatismus und Gicht**

echtes Pilsenerbier aus b. hohen Letra, Ungarn, Flaschen zu 90 und 225 Pf., bei **reinen Bienehonig, Büchlein zu 70, 120 u. 225 Pf., bei**

**Magenbeschwerden und Blutarmut** echten Wacholderaft, Büchlein zu 80, 120 und 225 Pf. Prompfter Versand nach auswärts.

### Ungar. Rotwein

vom Jah 1. Ester 80 u. 100 Pf. **Moselwein à Liter 160 Pf., Moselwein à Flasche 65 Pf., empfehlt**

**G. Freytag, Webergasse 21.** Fernsprechstellen 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700.

Dresdner Nachrichten, Freitag, 6. November 1903, Nr. 307

**Börsen- und Handelsteil.**

Berlin. (Priv.-Tel.) Die heutige Börse eröffnete schwach; dem großen Angebot der Spekulation stand keine demotivierende Kaufkraft gegenüber. ... Die heutige Börse eröffnete schwach; dem großen Angebot der Spekulation stand keine demotivierende Kaufkraft gegenüber. ...

Dresdener Börse, den 5. November. Die Berliner Börse eröffnete heute auf die niedrigen Wiener Vorbörsen ziemlich schwach. ... Dresdener Börse, den 5. November. Die Berliner Börse eröffnete heute auf die niedrigen Wiener Vorbörsen ziemlich schwach. ...

Bauwerk Brauerei und Mälzerei, Aktiengesellschaft. Im Geschäftsjahre 1902/03 wurden 33 617 Hektol. Bier gegen 31 607 Hektol. im Vorjahre ausgeführt. ... Bauwerk Brauerei und Mälzerei, Aktiengesellschaft. Im Geschäftsjahre 1902/03 wurden 33 617 Hektol. Bier gegen 31 607 Hektol. im Vorjahre ausgeführt. ...

1 200 M. zu schaffen, die dem Dresdener Bankverein ohne Erfolg zu überlassen sind. ... 1 200 M. zu schaffen, die dem Dresdener Bankverein ohne Erfolg zu überlassen sind. ...

Künzberger Aktien-Bierbrauerei vorm. Heinz Denninger. In einer gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 4 % (p. a.) zu verteilen. ... Künzberger Aktien-Bierbrauerei vorm. Heinz Denninger. In einer gestern stattgefundenen Sitzung des Aufsichtsrats wurde beschlossen, für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 4 % (p. a.) zu verteilen. ...

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Sächsische Bank', 'Deutsche Bank', and 'Königsbräuerei'. It lists prices and exchange rates for different locations like Berlin, Dresden, and Leipzig.

Table with columns for various stocks and bonds, including 'Berliner Bank', 'Deutsche Bank', and 'Königsbräuerei'. It lists prices and exchange rates for different locations like Berlin, Dresden, and Leipzig.

Die Preise waren in Markt für 50 Rilo nachstehend verzeichnet. ... Die Preise waren in Markt für 50 Rilo nachstehend verzeichnet. ...

Konkurse, Zahlungsanstellungen etc. Im Dresdener Amtsgericht: Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Fabrik mechanischer Reiten und Transportgeräte) Oskar Paul ... Konkurse, Zahlungsanstellungen etc. Im Dresdener Amtsgericht: Ueber das Vermögen des Kaufmanns (Fabrik mechanischer Reiten und Transportgeräte) Oskar Paul ...

An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc. Umwechslung von Coupons. Kontrolle der Auslosungen von Wertpapieren. ... An- und Verkauf von Staatspapieren, Aktien etc. Umwechslung von Coupons. Kontrolle der Auslosungen von Wertpapieren. ...

Sächsische Discont-Bank (Action-Gesellschaft, gegründet 1868) Kreuzstrasse 1. erste Etage. ... Sächsische Discont-Bank (Action-Gesellschaft, gegründet 1868) Kreuzstrasse 1. erste Etage. ...

Discont- und Contocorrent-Verkehr Darlehne auf courshabende Wertpapiere, gegen hypothekarische Sicherstellung. ... Discont- und Contocorrent-Verkehr Darlehne auf courshabende Wertpapiere, gegen hypothekarische Sicherstellung. ...

**Mathews Müller** Eltville 3 Rh. Large advertisement for a wine merchant, featuring the name in a stylized font and the location Eltville 3 Rh.

**Germania-Sect Extra** Champagne. An advertisement for champagne, highlighting the quality and origin of the product.

**Kronleuchtern** Ebeling & Croener. Advertisement for lighting fixtures, including chandeliers and lamps, with contact information for Dresden, Prager Straße 28.

**Arr Hees Tee-Import-Haus** Dresden-A. Advertisement for tea import, offering a wide selection of Chinese and Japanese goods, located at Waisenhausstrasse 24.

**J. Olivier** Königlich Hoflieferant. Advertisement for a collection of art and luxury items, offering a 20% discount, located at Prager Strasse 5.

Table with columns for 'Staatspapiere und Fonds', 'Deutsche Staatsanleihen', and 'Ausländische Staatsanleihen'. It lists various government bonds and their market prices.

Table with columns for 'Prioritäten', 'Wechsel', and 'Sorten und Banknoten'. It includes entries for railway bonds, exchange rates, and bank notes.

Table with columns for 'Bauspar-Aktien', 'Transport-Aktien', and 'Bank-Aktien'. It lists shares of building societies, transport companies, and banks.

Table with columns for 'Papier-, Papierfabrik-, Holz-, Holz- u. Holz-Aktien', 'Maschinenfabr. u. Metallindustrie-Aktien', and 'Elekt. Unternehmungen, Nähmaschinen- und Fahrradfabrik-Aktien'. It covers shares of paper mills, machinery, and electrical companies.

Table with columns for 'Brauerei- und Malzfabrik-Aktien', 'Bergbau- und Hütten-Aktien', and 'Diverse Industrie-Aktien'. It includes shares of breweries, mines, and various industrial firms.

Table with columns for 'Rundbörse (Vergell.)', 'Zoll-, Chem.-, Glas-, Kgl.-Akt.', and 'Diverse Industrie-Aktien'. It lists shares from the round market and other industrial sectors.

Advertisement for FERNET-BRANCA, featuring the brand name, 'Magenbitter', and 'Spezialität von FRATELLI BRANCA in Mailand'. It also includes the name 'VERMOUTH' and 'FRATELLI BRANCA MAILAND'.

Real estate advertisement for 'Grundstücks-An- und Verkäufe' and 'Fuhhalterei'. It describes properties for sale and horse-drawn carriage services.

Real estate advertisement for 'Geschäftshaus' and 'Hotel-Verkauf'. It offers a business house for rent and a hotel for sale.

Advertisement for 'Sag-Zeichen' (Interpunktion) and 'Humoristische Klischees'. It promotes a book of punctuation and humorous illustrations.

Advertisement for August Förster, Löbau, Sachsen, featuring 'Pianos, Flügel, Harmoniums'. It also includes 'Eichene Welle' and 'Lichtbilder'.